


Informationen zur Beschaffung von nachhaltigen Produkten (Beschluss der DK/EJiR 13.-14.3.2010)

Was soll eingekauft werden?	Kommentare /Hintergründe /Kriterien	Zuliefererempfehlung / Webadresse
Bürogeräte, Computer usw.	Energieeffiziente Computer, Laptops und Monitore benötigen nach Berechnungen der Berliner Energieagentur zwischen 44 % und 78 % weniger Strom als gängige Modelle. Ähnliche Unterschiede gibt es auch bei Druckern, Kopierern und anderen technischen Geräten.*	beim Einkauf besonders auf die Herstellerangaben zum Stromverbrauch achten http://www.pc-erfahrung.de/prozessor/cpu-stromverbrauch.html
Drucker	Eine Studie des Umweltbundesamtes aus dem Jahre 2008 zeigt, wie wichtig es ist, beim Kauf eines Druckers nicht nur auf den Einkaufspreis zu achten. Damals machten bei einem im Stromverbrauch relativ sparsamen Drucker die Kosten für Toner rund zwei Drittel der Lebenszykluskosten von rund 7.000 Euro aus, gefolgt von Papier (rund 22 %), dem Einkaufspreis (9 %) und den Stromkosten (1 %) (UBA 2008: 31). Das verführerische „Schnäppchen“ für wenige Euro wird schnell zum teuren Einkauf, wenn der Toner- und der Stromverbrauch hoch und der beidseitige Druck nicht möglich sind.*	
Strom	In der Evangelischen Kirche im Rheinland besteht für interessierte Gemeinden und Einrichtungen die Möglichkeit, sich Rahmenverträgen anzuschließen, die mit den Öko-Stromanbietern „LichtBlick“ (www.lichtblick.de), „Naturstrom“ (www.naturstrom.de) und „EWS Schönau“ (www.ews-schoenau.de) abgeschlossen wurden.*	Antrag an das Presbyterium stellen, dass Ökostrom bezogen wird. Auskunft dazu erteilt Herr Schaap im Landeskirchenamt: hartmut.schaap@ekir-lka.de
Nahrungsmittel	Zusammenfassend rät „Zukunft einkaufen“ zu folgenden Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • „Ökologisch erzeugte Lebensmittel 	www.zukunft-einkaufen.de

	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Erzeugnisse – Keine Flugzeug-Transporte • Saisonales Gemüse und Obst aus dem Freiland • Frische und geringfügig verarbeitete Lebensmittel statt Tiefkühlware • Einkäufe zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen“ <p>Öko-Siegel zeichnen Produkte aus, die nach ökologischen Kriterien erzeugt und verarbeitet wurde. Natürlich sind nicht alle Lebensmittel mit Bio-Siegeln aus inländischer Produktion zu beschaffen. Hier gilt es, diese Lebensmittel, wenn aus dem nicht-europäischen Ausland, dann möglichst aus dem Fairen Handel zu beschaffen.</p>	<p>Bioläden???</p>
<p>Tee, Kaffee, Kakao, Schokolade, Nüsse, Honig, Säfte usw. aus dem Fairen Handel</p> <p>ebenso</p> <p>Kunsthandwerk , Bälle und Textilien usw.</p>	<p>Weltweit arbeiten Fair Handelsorganisationen und Netzwerke des Fairen Handels erfolgreich zusammen an einem Projekt, das Stück für Stück für mehr Gerechtigkeit in der Weltwirtschaft sorgen soll. Aus Politik und Wirtschaft ist der Faire Handel als ernst zu nehmende Wirtschaftsform heute nicht mehr weg zu denken. Verbindliche und zuverlässige Handelsbeziehungen mit Produzentengruppen und verantwortungsbewussten Unternehmen im Süden sind die Grundlage für eine Partnerschaft, die für alle Beteiligten das Beste bringt. (Gepa)</p> <p>Die Produkte des Fairen Handels stammen überwiegend von Kleinbauernorganisationen und Handwerkskooperativen, die für ihre Produkte garantierte, überdurchschnittliche Preise erhalten, die ihnen neben der Kostendeckung ermöglichen, gemeinschaftliche Entwicklungsprojekte durchzuführen (z.B. bessere Verarbeitungsanlagen, Schulen, Gesundheitsversorgung). Die Produzenten arbeiten umweltschonend und erhalten wenn nötig eine Vorfinanzierung ihrer Waren sowie Beratung. (dwp-eg)</p> <p>Neben den kirchlichen Jugendverbänden aej und BDKJ sind die kirchlichen Hilfswerken EED, Misereor, Brot für die Welt und das</p>	<p>Die Waren sind am besten über die örtlichen Weltläden zu beziehen, Über die Suchmaschine http://www.gepa.de/p/index.php/mID/4.1.2/lan/de leicht zu finden.</p> <p>Drei Fair Handelspartner bieten Ihre Waren auch über Onlineshops an:</p> <p>Gepa: http://www.gepa3.de/shop/index.php</p> <p>dwp eg – Dritte Welt Partner Ravensburg: http://217.91.10.123/WebEdition/default.asp?shop=1</p> <p>El PUENTE: https://www.el-puente.de/</p> <p>Großverbraucherservice für Kaffee, Tee usw. der Gepa: http://www.gepa.de/p/index.php/mID/2.8.3/lan/de</p> <p>Der Weltladen Bonn bietet für das südliche NRW und Nördliche Rheinland Pfalz eine große Produktpalette des</p>

	Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ Gesellschafter der GEPA.	Fairen Handels verbunden mit einem Lieferservice: http://www.weltladen-bonn.de/
<p>Produkte mit dem Fair Trade Siegel</p> 	<p>Fairtrade-Standards Ökonomie, Ökologie und Soziales sind die drei Säulen der Fairtrade-Standards. Sie bilden die Spielregeln des Fairen Handels. Alle Produzenten und Händler müssen sich an die Standards halten - nur dann dürfen ihre Produkte mit dem Fairtrade-Siegel ausgezeichnet werden. Die Standards werden nicht von TransFair entwickelt, sondern von der Fairtrade Labelling Organizations International (FLO), der Dachorganisation der Fairtrade-Siegelinitiativen. Dort gibt es eine eigene Abteilung, die sich nur mit den Fairtrade-Standards beschäftigt.</p> <p>Eine Strategie zur Armutsbekämpfung Bauern in Afrika, Lateinamerika und Asien erhalten durch Fairtrade-Standards, die unter anderem eine Fairtrade-Prämien vorschreiben, die Möglichkeit, ihre Dörfer und Familien aus eigener Kraft zu stärken und ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern. Fairtrade-Kleinbauern und -Arbeiter und Arbeiterinnen erhalten eine Stimme, werden wahrgenommen und treffen selbstbestimmte Entscheidungen.</p>	<p>Vertragspartner für Fairtrade-Produkte Partner-Firmen - oder auch Lizenznehmer - sind Unternehmen, Importeure oder Exporteure, die mit TransFair einen Lizenzvertrag abschließen. Diese Unternehmen, Importeure oder Exporteure verpflichten sich dazu, die internationalen Fairtrade-Standards einzuhalten. Dafür dürfen Sie Ihre Produkte mit dem Fairtrade-Siegel auszeichnen.</p> <p>Produkte Zurzeit gibt es in Deutschland über 150 Partner-Firmen, die einen Vertrag mit TransFair abgeschlossen haben. In rund 30.000 Supermärkten, Bioläden, Kaufhäusern, Drogeriemärkten, sowie in Fachgeschäften sind Produkte mit dem Fairtrade-Siegel erhältlich.</p> <p>Produktdatenbank Hier finden Sie auf einen Blick eine Übersicht der in Deutschland erhältlichen Fairtrade-Produkte: http://www.transfair.org/produkte.html</p>
<p>Entwicklungspolitische Bildung</p>	<p>Über den Verkauf von Konsumgütern hinaus sind auch Bildungsmaterialien und Infos rund um die Idee und Möglichkeiten des Fairen Handels in den Weltläden und Fair Handels Zentren zu bekommen. Im Onlinekochbuch sind leckere Rezepte zu finden. Speziell für Freizeiten und Jugendarbeit gibt es ein Kochbuch mit Mengenrechner.</p>	<p>http://www.gepa3.de/fw_kochbuch/index_gepa.php http://www.reiseproviant.info/rezepte/</p>
<p>Textilien und</p>	<p>Der größte Teil der arbeitsintensiven Produktion von Bekleidung findet heute in den Ländern des Südens und Osteuropas statt. Seit den 1970er Jahren sind Millionen Arbeitsplätze in den</p>	<p>Unter dem Label „LamuLamu“ vertreibt der Landjugendverlag der Kath. Landjugendbewegung (KLJB) seit 1998 Kleidung aus Biobaumwolle, deren gesamte</p>

<p>Klamotten z. B. T-Shirts</p>	<p>Industrieländern abgebaut und in Entwicklungs- und Transformationsländer verlagert worden –meist in Freie Exportzonen und Nähstuben in der Schattenwirtschaft, in denen Arbeitsgesetze und Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) häufig außer Kraft gesetzt werden. In den meisten Industrieländern wie z.B. Deutschland sind nur noch Restbestände der Bekleidungsproduktion – vor allem im Bereich von Design und Marketing – verblieben.*</p>	<p>Produktionskette vom Anbau der Biobaumwolle bis zum fertigen Kleidungsstück ökologisch und sozial zertifiziert wird. Auch größere Stückzahlen und T-Shirtdruck im Angebot: Onlineshop: http://www.landjugendverlag.de/index.php?id=427 FAIR TRADE SHIRTS und vieles mehr von Schals bis Schuhen bietet „Zündstoff“ Ihr findet hier Biobaumwoll-Shirts aus einer ArbeiterInnenkooperative in Nicaragua. http://www.zuendstoff-clothing.de/ Individuelle Aufdrucke und größere Stückzahlen sind möglich.</p>
<p>Papier</p>	<p>Jedes Jahr werden in Deutschland rund 800.000 Tonnen Druck- und Büropapier verbraucht. Damit könnte Christo den Reichstag 100.000 mal einpacken. Mit Ihrer Wahl für Recyclingpapier können Sie einen Beitrag leisten, Klima und Ressourcen zu schützen.</p> <p>Beim Einkauf von Papier und Büroartikeln oder der Vergabe von Aufträgen an Druckereien bieten Label Hinweise auf ökologische und soziale Auswirkungen des Produktes. Diese bewerten alle Schritte der Produktion von den verwendeten Rohstoffen bis zur Verwertung des Abfalls.</p> <p>Aus ökologischer Sicht ist Recyclingpapier immer dem Papier aus Frischfasern vorzuziehen!</p> <p>Der Blaue Engel Der Blaue Engel ist seit 1978 staatliches Umweltzeichen in Deutschland. Das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt und das Deutsche Institut für Gütesicherung</p>	<p>CYCLUS PRINT – ein mattes Bilderdruckpapier Cyclus Print ist ein naturweißes Recyclingpapier mit mattgestrichener Oberfläche. Es ist gut geeignet für Faltblätter und Broschüren, wenn es auf eine gute Bildwiedergabe ankommt und zusätzlich ein Recyclingpapier sein soll. Lieferbar in 8 Papierstärken von 80 g/qm bis 200 g/qm.</p> <p>CYCLUS OFFSET – das Standart Papier Ein Papier von perfekter Farbgebung und Bedruckbarkeit. Ein anspruchvolles Offsetpapier – erhältlich in 9 Papierstärken von 70g/qm bis 250g/qm.</p> <p>ENVIRO TOP – ein Recyclingpapier mit Volumen Enviro Top ist ein hochweißes Multifunktionspapier mit einer samtig weichen Oberfläche. In dem Papiergewicht 80g/qm gibt der Hersteller eine Laser- und Inkjetgarantie für Ihren Bürodruker. Lieferbar in 10 Papierstärken von 70g/qm bis 300g/qm.</p> <p>FREELIFE MERIDA – der Kompromiss zwischen Prävention und Präsentation Freeliflife Merida ist ein hochwertiges, durchgefärbtes und beidseitig filzmarkiertes</p>

und Kennzeichnung e.V. sind verantwortlich für Qualität und Kriterien des Blauen Engels. Auf der Internetseite sind alle Produkte aufgeführt, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet wurden. Der Blaue Engel bewertet beim Papier und anderen Büroerzeugnissen die Rohstoffherkunft, die Produktion, die Gebrauchstauglichkeit und die Emission von flüchtigen organischen Substanzen. Bei Papier werden auch konventionelle Papiere mit niedrigem Wasser- und Energieverbrauch ausgezeichnet.



Die Europäische Blume

Staatliches Umweltzeichen der Europäischen Union. Für 23 verschiedene Produktgruppen wurden bereits mehr als 250 Lizenzen erteilt. Bei Papier bewertet Die Europäische Blume ökologische Aspekte strenger als "Der Blaue Engel", aber es wird auch Frischfaserpapier ausgezeichnet und es findet keine Bewertung flüchtiger organischer Substanzen statt.



Mit der Verwendung von Recyclingpapier werden Wälder geschont, da der Holzverbrauch reduziert wird. Im Vergleich zu Frischfaserpapier wird zudem bei der Herstellung von Recyclingpapier die Umwelt um ca. das 2,5 fache weniger belastet (Abwasser, Energieverbrauch) So spart ein 500 Blatt-Paket

Recyclingpapier/karton. Lieferbar in 5 Papierstärken und 9 Farben.

FREELIFE AROMA – ein Papier für den Geruchssinn

Neben der Haptik spricht Freeliflife Aroma auch den Geruchssinn an.

Es ist mit einer Duftessenz versetzt, die ausschließlich aus natürlichen Extrakten besteht. Lieferbar in den Stärken 100, 140, 215, und 300g/qm.

CONSERVATION – mit dem Kreislauf Wasserzeichen

Einige Papiere der Spitzenklasse sind aus Altpapier hergestellt und genügen den höchsten qualitativen und geschmacklichen Ansprüchen. Ein Beispiel dafür ist „Conservation“, das Papier mit dem Kreislauf Wasserzeichen. Verfügbar in 80, 100, 170 und 280g/qm, in drei Weißtönen, grau und elfenbein.

(Quelle: <http://www.zypresse-aachen.de/index.php?id=umwelt>)

	<p>Recyclingpapier die Menge an Energie, mit der eine 20-Watt-Energiesparlampe 220 Stunden lang brennen könnte .</p> <p>Wenn in Deutschland der Anteil an Recyclingpapier bei Büropapieren von derzeit 20 auf 50 Prozent steigen würde, könnte jedes Jahr</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Naturraum entlastet werden, der mit 229 Quadratkilometern fast der halben Fläche des Bodensees entspricht, • die Abwassermenge einer Stadt mit 45.000 Einwohnern eingespart werden, • die Abwasserbelastung eingespart werden, die 25.000 Menschen verursachen, • eine Treibhausgasmenge aus fossiler Energie eingespart werden, die eine Kleinstadt mit 8.000 Einwohnern produziert. 	
<p>Druck</p>	<p>Beim Auswählen der Druckerei für Materialien ist auf Umweltpapier und die Verwendung von Ökofarben zu achten. Bei allen Vorhaben kann man sich über Klimaneutralität Gedanken machen (Versand durch die Post mit "GoGreen"; Druck mit CO₂-Abgabe).</p> <p>Vermutlich gibt's aber in vielen größeren Orten inzwischen entsprechend arbeitende Druckereien.</p>	<p>Beispielhaft ist die Druckerei www.Printzipia.de oder die Druckerei Knotenpunkt GmbH in Buch/Hunsrück 06762-2261 E-Mail: knotenpunkt@t-online.de</p>
<p>Bürobedarf, Bastelmaterial</p>		<p>Memo: Versandhandel für gewerbliche Kunden mit einem Komplettsortiment an umweltverträglichen Büroartikeln und Schreibwaren, Büromöbeln, Give Aways und Textilien. seit 1989</p>

		http://www.memo.de/
<p>Kirchliche Initiativen zur nachhaltigen Beschaffung</p>	<p>Kirchenkreis Jülich unterhält eine eigene Seite zur ökofairen Beschaffung: In der Resolution des Kirchenkreises Jülich zum Thema Globalisierung vom 19.11.2005 ist die Synode in Punkt 13 eine Selbstverpflichtung eingegangen. In ihr heißt es: ”Deshalb verpflichten wir uns, in Zusammenarbeit mit den Kirchen weltweit für wirtschaftliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit zu arbeiten, sowohl im globalen Kontext als auch in unserem regionalen und lokalen Umfeld.“ Seit 2005 arbeiten wir im Kirchenkreis und in den Gemeinden beharrlich an den Konkretisierungen dieser Absichtserklärung, z. B. in den Themen Mindestlohn für kirchliche Mitarbeitende, ethische Geldanlagen, alternative Energiequellen für kirchliche Gebäude (Naturstrom, KWK, Photovoltaik etc.). Die Seite enthält viele Hinweise zur Problematik einzelner Produkte und Alternativen.</p> <p>Zukunft einkaufen ...wir unterstützen Sie! Frauengemeinschaft, Jugendgruppe, Pfarrgemeinde oder Seniorenheim – alle entscheiden mit ihrem Einkauf, welche Dinge wie hergestellt werden – ob schadstoffbelastete Textilien oder umweltschonendes Recyclingpapier, ob Grabsteine von Kinderhand oder Kaffee und Tee zu existenzsichernden Preisen. Das Projekt "Zukunft einkaufen" möchte dazu beitragen, dass die Kirchen durch systematische Umstellung auf ökofairen Konsum ein sichtbares Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung setzen. Für alle, die diese Idee vor Ort in Gemeinden oder kirchlichen Einrichtungen umsetzen oder ausweiten wollen, haben wir Arbeitsmaterial entwickelt, welches Sie bei uns bestellen oder</p>	<p>http://www.oekofaire-beschaffung.de</p> <p>www.zukunft-einkaufen.de</p>

	<p>bequem als pdf herunterladen können.</p> <p>Die Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH (WGKD) ist ein Kooperationspartner des Projekts "Zukunft einkaufen" und möchte das Projekt entsprechend unterstützen. Aus diesem Grund werden wir Rahmenverträge mit Lieferanten nachhaltiger Produkte abschließen, damit die an "Zukunft einkaufen" interessierten kirchlichen Einrichtungen in die Lage versetzt werden, den theoretischen Gedanken der Nachhaltigkeit beim Einkauf in die Praxis umzusetzen.</p>	<p>http://www.wgkd.de/</p>
<p>weitere Informationsquellen</p>	<p>Utopia: Umfassende Internetplattform mit vielfältigen und mehrschichtigen Informationen zu allen möglichen Produkten. Informationen zu Labels und Herstellern. Spiegelt die Vielfältigkeit in allen Bereichen der unterschiedlichsten Kriterien, Gesichtspunkten und Kategorien wieder.</p>	<p>http://www.utopia.de/</p>
	<p>EcoTopTen: Die Kampagne des Ökoinstitutes, Freiburg</p> <p>Wollen Sie wissen, welche Produkte aus Umwelt- und Kostensicht sinnvoll sind? Wünschen Sie sich kompakte Informationen für Ihre Kaufentscheidung? Und hätten Sie zusätzlich gern einfache Tipps, wie Sie durch eine umweltfreundliche Nutzung der Produkte weitere Kosten sparen können?</p> <p>Dann ist die EcoTopTen-Kampagne genau das Richtige für Sie!</p> <p>Über die Internetseite www.ecotopten.de, Infolyer, Medienpartnerschaften und unseren Newsletter informieren wir Sie in regelmäßigen Abständen über neue Produktempfehlungen bei EcoTopTen, Neuigkeiten aus dem Projekt und aktuelle Tipps.</p>	<p>www.ecotopten.de</p>

Oeko-fair.de ein Infoportal der VERBRAUCHER INITIATIVE e.V.
Oeko-fair.de dient der Förderung nachhaltigen Konsumverhaltens, indem es über Produkte, Aktivitäten und Organisationen berichtet, die sich für ökologische, sozial gerechte oder öko-faire (Konsum-) Alternativen einsetzen. Wir folgen dabei der Idee, dass Transparenz und Information die Voraussetzungen für eine bewusste Kaufentscheidung für nachhaltige Produkte sind. Das Portal versteht sich als Dienstleister für am nachhaltigen Konsum interessierte Verbraucher, öko-fair engagierte Organisationen und Unternehmen sowie Multiplikatoren.

Das Angebot

Das Portal Oeko-fair.de bietet der interessierten Öffentlichkeit Hintergrundinformationen rund ums öko-faire Handeln in den verschiedenen Bereichen des Alltags. Daneben finden Verbraucher, Akteure und Multiplikatoren unter anderem die folgenden Service-Angebote:

- Aktuelle Meldungen
- Aktuelle Termine
- Das öko-faire Branchenbuch
- Einen Newsletter
- Eine Übersicht über das bestehende Angebot von Materialien für die Bildungsarbeit zu Ökologie und Fairem Handel
- Lehrermaterialien
- Energie-Check
- Reise-Check
- Sendefertige Radiobeiträge und frei verwendbare Radio-O-Töne

Der Träger

Die VERBRAUCHER INITIATIVE e. V. gründete sich 1985 als Bundesverband kritischer Verbraucherinnen und Verbraucher. Der gemeinnützig anerkannte Verein tritt für den ökologischen, sozialen und gesundheitlichen Verbraucherschutz ein. Seine Arbeit

<http://www.oeko-fair.de>

	wird von etwa 7.000 Mitgliedern, vornehmlich engagierten und kritischen Verbraucherinnen und Verbrauchern, getragen. Die VERBRAUCHER INITIATIVE e. V. war Träger der bundesweiten Informationskampagne zum Fairen Handel, "fair feels good." und betreibt u.a. die Online-Informationsangebote www.zusatzstoffe-online.de , www.label-online.de und www.nachhaltig-einkaufen.de .	
--	---	--

Alle Angaben mit * sind der Broschüre von SÜDWIND „Effizient wirtschaften, aber kein Sparen an der falschen Stelle! Nachhaltiges Beschaffungswesen in der EKIR – Vorschläge für eine Umsetzung“ entnommen Bezug: www.suedwind-institut.de